



JAHRESBERICHT 2008
(Tätigkeitsbericht und Finanzgebarung)

Wien, im Mai 2009

A) TÄTIGKEITSBERICHT:

In der Generalversammlung am 9. Mai 2008 wurde der Vorstand in seiner heutigen Konstellation neu gewählt. Nach einer Bestandsaufnahme der Organisation, der Mitglieder- und Spendenstruktur, der internen Gegebenheiten und einem Kassasturz hat der Vorstand ein zweitägiges Strategiemeeting abgehalten, um die Ziele und die Richtung seiner Tätigkeit festzulegen.

Im Rahmen dieses Strategiemeetings wurden auch andere (insbesondere im Tierschutz tätige) Non-Profit-Organisationen analysiert. Der WTV unterscheidet sich dabei deutlich von anderen Tierschutzorganisationen, da der WTV mit dem Wiener Tierschutzhaus eine ständige Einrichtung mit ca. 80 Mitarbeitern und ca. 1.800 Tieren betreibt und nicht – wie andere Organisationen – einzelne, voneinander unabhängige und zeitlich begrenzte Projekte bearbeitet.

Die Hauptausrichtung des Vorstands gilt demgemäß dem angewandten Tierschutz und das Hauptaugenmerk liegt am Tierschutzhaus unter dem Motto „365 Tage Tierschutz im Jahr“. Der Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt binnen fünf Jahren das Tierschutzhaus zum Kompetenzzentrum für Tierschutz und Tierhaltung zu etablieren. Wir wollen die Benchmark im angewandten Tierschutz werden.

Der WTV finanziert sich zu 20% aus dem Leistungsvertrag mit der Stadt Wien und ist zu 80% von Spenden, freigebigen Zuwendungen und Verlassenschaften abhängig. Der Vorstand ist sich der besonderen Verantwortung des sorgsamem Umgangs mit freigebigen Zuwendungen bewusst und hat sich im Laufes Jahres 2008 eine Reihe von Selbstverpflichtungen auferlegt:

- Fundraising-Kodex (Selbstverpflichtung für ethisches und korrektes Spendenwerben)
- Richtlinien zur Spendenwerbung
- Richtlinien für Verlassenschaften
- Richtlinien für Finanzveranlagungen

Ziel ist es sich mit den im Jahr 2008 gesetzten Maßnahmen im Jahr 2009 für das Spendengütesiegel zu qualifizieren.

Der Vorstand selbst ist zur Gänze ehrenamtlich tätig und hat sich selbst auferlegt auch keine Spesen zu verrechnen.

Besonderes Augenmerk wird auf eine transparente Finanz- und Spendengebarung gelegt.

Was die Einnahmen betrifft wurde der Beschluss gefasst die Spendenabhängigkeit durch die Schaffung regelmäßiger Einnahmen, insbesondere ein Firmensponsoringprogramm, zu verringern.

Neben dem angewandten Tierschutz im Tierschutzhaus (das Wiener Tierschutzhaus ist organisatorisch und wirtschaftlich in der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH angesiedelt und wird über einen Leistungsvertrag mit Mitteln des Wiener Tierschutzvereins versorgt) ist der ideelle Tierschutz das zweite Augenmerk. Es wurde jedoch der Beschluss gefasst hauptsächlich unmittelbare, den WTV und seine Mitglieder betreffende Themen zu behandeln.

Der ideelle Tierschutz basiert auf Lobbying für den Tierschutz bei Politik und Verwaltung, Kooperation mit anderen Organisationen, Information der Mitglieder in den hauseigenen Medien, externe Medien- und PR-Arbeit, Versuch breitestmögliche Unterstützung zu erlangen und Bewusstseinsbildung.

Alle Einnahmen dienen jedoch in erster Linie dem angewandten Tierschutz. Die Ausgaben für den ideellen Tierschutz und die Mitgliederkommunikation (im weitesten Sinne die Öffentlichkeitsarbeit) sollen 20% der Gesamtausgaben nicht übersteigen und sollen in sich gesondert auf jeder herunterbrechenbaren Einheit, z.B. jede Aussendung) einen Einnahmenüberschuss aufweisen.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Jahr 2008 innerhalb obiger Gesamtausrichtung und Strategie gesetzt:

=> Angewandter Tierschutz im Jahr 2008:

- Aufnahme, tierärztliche Versorgung und Betreuung von 1.894 Hunden, 1.947 Katzen und 4.960 Kleintieren
- Vergabe von 1.838 Hunden, 1.843 Katzen und 4.987 Kleintieren
- Zum 31.12.2008 wurden im Wiener Tierschutzhaus 375 Hunde, 638 Katzen und 780 Klein- und sonstige Tiere betreut.
- Suche und Installierung einer geeigneten und Vollzeit beschäftigten Geschäftsführung für die Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH: mit Frau Mag. Elisabeth Thomas, die ausgebildete Juristin und Personalverantwortliche großer österreichischer Unternehmen war, gleichzeitig aber auch eine ausgebildete Hundetrainerin ist, wurde eine Vollzeit beschäftigte, gut ausgebildete und engagierte und motivierte Geschäftsführerin angestellt.
- Vorbereitungsarbeiten zum Start eines internen Aus- und Weiterbildungsprogramm der Mitarbeiter (Tierschutz- und Tierhaltungsthemen, Tierkrankheiten, Hygiene usw.)
- Verbesserung der Hundevergabe
Bislang werden die Besucherströme durch das Haus geleitet, was für die Hunde einen enormen Stress bedeutet. Es wurden daher Schritte eingeleitet, die Hunde zu „kategorisieren“ und „katalogisieren“. Nach einem intensiven Beratungsgespräch mit Interessenten sollen künftig, zwei, drei in Frage kommende Hunde in stressfreier Atmosphäre präsentiert werden. Im Jahr 2008 wurden die EDV-technischen Voraussetzungen geschaffen und das Projekt soll im Jahr 2009 zum Abschluss kommen.

- Eröffnung einer Hundeschule
Im Jahr 2008 wurde eine hauseigene Hundeschule eröffnet. Künftige Hundehalter haben die Möglichkeit, vor oder nach Mitnahme des Tieres die Hundeschule zu besuchen. Diese Serviceeinrichtung wurde sehr gut angenommen.
- Rudelhaltung von Hunden vs. Einzelhaltung
Hunde wurden bislang im WTV nur einzeln gehalten. Da Hunde Rudeltiere sind, wird das Areal der Hundeschule und die Spielplätze künftig dafür genutzt werden können, die Hunde in Rudeln zusammen zu führen und ihnen eine gemeinsame Spiel- und Auslaufmöglichkeit zu bieten, was sich positiv auf das soziale Verhalten und die „Psyche“ der Tiere auswirken wird. Im Jahr 2008 wurde mit Gewöhnungsphasen begonnen, die ersten aktiven Hundegruppen wird es ab dem Jahr 2009 geben.
- Ausbau des Betreuungspatenprogramms
- Kooperation mit der ARGE Papageienschutz
Da der WTV auch Papageien aufnimmt, die Betreuung der Tiere aber sehr speziell ist und einer besonderen Ausbildung bzw. Erfahrung bedarf wurde eine Kooperation mit der ARGE Papageienschutz eingegangen, auf deren Know-How in diesem speziellen Bereich zurückgegriffen werden kann.
- Tierschutzhaus
Das Tierschutzhaus wurde im Jahr 1998 auf einem von der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellten Grund mit eigenen Mitteln des WTV erbaut. Das Grundstück ist allerdings kontaminiert und diese Kontaminierung hat Auswirkungen auf die Gebäudesubstanz. In dieser Sache wurden sowohl von den Gebietskörperschaften und den Behörden als auch von der damaligen Vereinsführung Entscheidungen getroffen, die sich im Nachhinein als falsch herausgestellt haben. Ein wesentlicher Teil der Vorstandsarbeit konzentriert sich darauf dieses Problem einer Lösung zuzuführen. In der Generalversammlung wird dazu ein ausführlicher mündlicher Bericht erstattet.

=> Ideeller Tierschutz im Jahr 2008:

- Der WTV hat sich wie alle anderen Tierschutzorganisationen samt Dachverband für die im Jahr 2008 inhaftierten Tierschützer eingesetzt.
- Der WTV hat sich intensiv um die Spendenabsetzbarkeit für Spenden an Tierschutzorganisationen eingesetzt und gemeinsam mit anderen Organisationen intensives Lobbying betrieben.
- Der WTV hat Aufklärungsarbeit und Kampagnen im Zusammenhang mit dem Welpenhandel geleistet.
- Der WTV hat einen Wildtierroundtable ins Leben gerufen, an dem auch die Gemeinde Wien sowie die Tierschutzombudsstelle teilnehmen. Hauptthemen: Tierschutzgesetz vs. Jagdgesetz usw., Aufklärungsarbeit usw.

=> Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2008:

- Der WTV hat zahlreiche Veranstaltungen für Mitglieder und andere Freunde/Interessierte organisiert (z.B. Webpelzmodenschau im Naturhistorischen Museum, Tag der offenen Tür mit „Bastardl Wettbewerb“, Adventmarkt, regelmäßiger Flohmarkt an den Wochenenden).
- Der WTV hat mit Info- und Aufklärungsständen an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen (z.B. Tierschutztage vor dem Rathaus usw.).
- Der WTV hat Schulklassen ins Tierschutzhaus eingeladen und auch sonst für Mitglieder und Interessierte Führungen veranstaltet.
- Der WTV bemüht sich seinen Mitgliederkreis zu erweitern und die hauseigene Mitgliederzeitschrift unter Bewahrung der bekannten Handschrift behutsam zu erneuern um damit auch ein jüngeres Publikum anzusprechen. Dieses Projekt wurde im Jahr 2008 gestartet (Definition der Neuausrichtung und Zielsetzung, Auswahl von Agenturen, Druckern usw., Einholung von Kostenvoranschlägen, Beurteilung von Nullnummern usw.) und wird im Jahr 2009 abgeschlossen werden.
- Die Weichen für das Firmensponsoringprogramm wurden ebenso im Jahr 2008 gestellt und wird dies im Laufe des Jahres 2009 finalisiert und gestartet werden können.

B) FINANZBERICHT:

Beim dargestellten Zahlenwerk handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung, also ein „quasi-konsolidiertes“ Zahlenwerk aus den Ergebnissen des Wiener Tierschutzvereins, der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH und der Wiener Tierschutzhaus Liegenschaftsgesellschaft mbH.

In Summe wurden folgende Einnahmen erzielt (Mittelherkunft):

	2008	Ø p.m.
Spenden	4.103	342
Sonstige Einnahmen	1.369	114
Erträge aus Kapitalvermögen	8	1
Auflösung von Rücklagen	0	0
	5.480	457

In Summe wurden folgende Ausgaben getätigt bzw. Rücklagen gebildet (Mittelverwendung):

	2008	Ø p.m.
Leistungen für die statuarisch festgesetzten Zwecke	3.796	316
Aufwendungen der Spendenwerbung und Spendenbetreuung	574	48
Verwaltungsaufwand	292	24
Dotierung von Rücklagen	818	68
	5.480	457

Wir freuen uns, dass es im Jahr 2008 möglich war liquiditätsmäßig Rücklagen für die Zukunft zu bilden. Im Jahresabschluss 2008 wird aber durch Rückstellungen Vorsorge für die Lösung des Liegenschaftsproblems (s. Punkt Tierschutzhaus) zu treffen sein.